

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
Fachamt Management des öffentlichen Raumes
Abteilung Straßen und Gewässer

Baumaßnahme: Bündnis für den Rad- und Fußverkehr
E045 Autoarme Quartiere
Teilbaumaßnahme: Schaffung, Qualifizierung und Benennung Parnass-
Platz

Verkehrstechnischer Erläuterungsbericht zur Kenntnisnahmeschlussverschickung

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1 Anlass der Planung	2
1.1 Politischer Beschluss und Öffentlichkeitsbeteiligung	2
2 Vorhandener Zustand	4
2.1 Allgemeines	4
2.2 Verkehrssituation	5
3 Geplanter Zustand	5
3.1 Planungsansatz	5
3.2 Gestaltung	6
3.3 Änderung der Benutzbarkeit	6
3.4 Benennung	6
4 Terminierung der Planung und Bauausführung	7

1 Anlass der Planung

Hamburg hat sich mit der aktuellen Fortschreibung des [Klimaplan](#)s zum Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen bis 2030 um 70% gegenüber dem Jahr 1990 zu senken und bis 2045 klimaneutral zu werden. Die Senkung der Emissionen im Verkehr durch eine nachhaltige Veränderung des wegebezogenen Modal Split zugunsten des Umweltverbundes und die Stärkung von Fuß- und Radverkehr sind dabei wichtige Bestandteile. So ist die Förderung aktiver Mobilität im [Hamburger Bündnis für den Rad- und Fußverkehr](#) verankert, das 2022 fortgeschrieben wurde. Darin ist nicht nur der Ausbau der Infrastruktur vorgesehen, sondern auch die Ausweitung des Serviceangebotes rund um den Fuß- und Radverkehr (wie z. B. Fahrradparken), die Förderung autoarmer Quartiere und neuer Aufenthaltsqualitäten sowie aktiver Schulmobilität und Schulwegesicherheit. Zugleich werden Begrünung und Maßnahmen zur Klimaanpassung immer wichtiger.

Das Eimsbütteler Klimaschutzkonzept nimmt diese Punkte auf und konkretisiert sie in mehreren Maßnahmen zum Handlungsfeld Mobilität. Neben der Förderung aktiver Mobilität sind auch Maßnahmen zur entsprechenden **Umgestaltung von Straßenräumen für aktive Mobilität, Grün und Aufenthalt, zur Gestaltung autoarmer Quartiere sowie zur Förderung klimafreundlicher Schulmobilität** in dem Konzept vorgesehen.

In diesem Zusammenhang werden unter Schlagworten wie „Superblocks“ oder „Kiezblocks“ vielerorts Maßnahmen zur Reduzierung von Kfz-Durchgangsverkehren in dicht bebauten Stadtquartieren und zur Wiedergewinnung der Straßenräume für aktive Mobilität, Aufenthalt und Begrünung erprobt. Dabei kommen oftmals temporäre Gestaltungselemente und kleinräumige Straßenbaumaßnahmen für die ersten Schritte der Umgestaltung zum Einsatz, um Aufenthaltsqualitäten zu schaffen und darauf aufbauend eine längerfristige Umgestaltung zu planen. In Eimsbüttel hat die Initiative KURS FAHRRADSTADT mit dem Konzept [Superbüttel](#) für das Gebiet rund um die Rellinger Straße im Eimsbütteler Kerngebiet ein breites Echo ausgelöst und die Idee in die Bezirkspolitik eingebracht.

Ziel des aktuellen Projektes zur Umgestaltung des zukünftigen Parnass-Platzes ist die Schaffung eines potentiellen neuen Quartiersplatzes im südöstlichen Quadranten des Knotens Methfesselstraße/ Langenfelder Damm/ Lappenbergsallee. Zurzeit befinden sich dort Kfz-Parkstände am Rande einer Nebenfahrbahn.

1.1 Politischer Beschluss und Öffentlichkeitsbeteiligung

Im Oktober 2021 wurden im Kerngebietsausschuss Eimsbüttel mehrere Ansätze zur Erhöhung der Verkehrssicherheit insbesondere für Schulkinder sowie zur Verbesserung der Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr und die Aufenthaltsqualität beschlossen (s. Drs. [21-](#)

2268 Schulwegsicherheit und Aufenthaltsqualität in Rellinger Straße und Lappenbergsallee erhöhen – Durchgangsverkehr verringern). Hierzu zählt

- Der Zuschnitt eines neuen Platzes an der Kreuzung Lappenbergsallee/ Langenfelder Damm / Methfesselstraße im Bereich einer Nebenfahrbahn (aktuell als Kfz-Parkstände genutzt) und die Benennung des Platzes als „Parnass-Platz“ nach dem Ehepaar Parnass, das in der Nähe gewohnt hat und im Nationalsozialismus ermordet wurde (s. Drs. 21-2431 Benennung eines neuen Platzes zwischen Methfesselstraße und Lappenbergsallee nach Hertha und Simon Parnass).

Die Maßnahmen sollen dazu beitragen, den Kfz-Durchgangsverkehr aus dem gesamten Quartier zwischen Rellinger Straße und Lappenbergsallee/Langenfelder Damm herauszuhalten. Darüber hinaus sollen aktive Mobilität (Fuß- und Radverkehr) sowie Aufenthaltsmöglichkeiten, Treffpunkte und grüne Orte im Quartier als Bestandteil von Klimaschutz und Mobilitätswende gestärkt werden.

Laut der Drucksache 21 - 2268 sollen kurz-, mittel und langfristige Maßnahmen zur Erhöhung der Schulwegsicherheit und Aufenthaltsqualität und Verringerung des Durchgangsverkehrs in der Rellinger Straße und der Lappenbergsallee priorisiert und umgesetzt werden. Teil des Beschlusses ist die Prüfung einer probeweisen, temporären und improvisierten Qualifizierung der Freiräume im Bereich der Kreuzung Langenfelder Damm/Methfesselstraße.

Mit der vorliegenden Planung wird diesem Beschluss durch eine erste Qualifizierung der Platzfläche, unter Berücksichtigung der Erreichbarkeit für Anlieferverkehr, Krankentransporte und Einsatzfahrzeuge nachgekommen. Die Flächen der Nebenfahrbahn und der Kfz-Parkstände werden durch Steckpfosten zu einem autofreien Raum und so zu einem Aufenthalts- und Freiraum für die Anwohnenden und Initiativen im Quartier.

Das Konzept für die Umsetzung der beiden Drucksachen Drs. 21-2268 und 21-2431 zur schrittweisen Freiraumgestaltung der Kreuzung Lappenbergsallee/ Langenfelder Damm / Methfesselstraße wurde im Ausschuss für Mobilität am 05.04.2023 unter TOP Ö 4 vorgestellt. Ergänzend dazu fand am 28.06.2023 eine öffentliche Informationsveranstaltung in den Räumen der Apostelkirche statt, in der das Vorhaben vorgestellt und erste Anregungen aufgenommen wurden. Das Protokoll und weitere Informationen stehen zur Verfügung unter: <https://www.hamburg.de/eimsbuettel/parnassplatz/>. Die Beteiligung der Öffentlichkeit zur Aktivierung der Nutzung des Quartiersplatzes und für ein freiraumplanerisches Gesamtkonzept des Quartiersplatzes wird ab Herbst 2023 fortgesetzt.



Lage des potentiellen Parnass-Platz im Quartier

Darstellung: Bezirksamt Eimsbüttel, Kartographie und Gestaltung: Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

2 Vorhandener Zustand

2.1 Allgemeines

Die betreffende Fläche mit einer Größe von 320 m² befindet sich im Stadtteil Eimsbüttel, auf dem neu geschaffenen Flurstück 5331 (siehe Anlage 4: Liegenschaftskarte-5331) im Kreuzungsbereich der Lappenbergsallee und der Methfesselstraße.

Die Fläche ist geprägt durch ihre Nutzung als öffentlicher Parkplatz mit 10 Kfz-Parkständen in Schräganordnung und befindet sich innerhalb des Bewohnerparkgebietes E132 Apostelkirche (s. FHH-Atlas Öffentlicher Parkraum). In unmittelbarer Nähe stehen den Anwohnern/innen eine Quartiersgarage (Tiefgarage mit 96 Stellplätzen), die über die Methfesselstraße Haus-Nr. 28 angefahren werden kann, sowie ein Quartiersparkplatz (139 Stellplätze), der sich auf dem Marktplatz der Grundstraße befindet, als private Kfz-Parkflächen, kostenpflichtig zur Verfügung. Weitere Kfz-Parkstände stehen im Umfeld entlang der Straßen Langenfelder Damm, Lappenbergsallee und Methfesselstraße zur Verfügung.

Auf der östlichen Seite der Nebenfahrbahn befindet sich ein Fahrradhäuschen und auf der westlichen Seite eine dreieckige von Hochborden eingefasste, gepflasterte Fläche mit zwei Schutzbügeln, die zum Abstellen von Motorrädern und Fahrrädern genutzt wird. Westlich und

östlich grenzen Gehwegflächen, zehn Straßenbäume und öffentliche Nutzungen, wie ein Briefkasten, eine Telefonsäule, und ein Müllbehälter an die Parkstände. Östlich liegen die Hauseingänge der Mehrfamilienhäuser Lappenbergsallee 48 und 50 sowie ein Café (Lappenbergsallee 48) und eine Kneipe (Lappenbergsallee 46) mit Außengastronomie, für die keine Grundstückszufahrten über die Vorhabenfläche existieren bzw. erforderlich sind. Zwischen den Kfz-Parkständen und dem Gehweg vor den Häusern Lappenbergsallee 48-50 befindet sich ein schmaler unbefestigter Streifen mit Schutzbügel, die zum Abstellen von Fahrrädern genutzt werden. Bei einer Stichprobenhaften Zählung, am 16.08.2023 waren hier gegen 14 Uhr, 17 Fahrräder abgestellt.

Am Langenfelder Damm, nördlich der Kreuzung Methfesselstraße befindet sich die Haltestelle Sartoriusstraße, der Metrobuslinie 4. Fußläufig etwa 150 m entfernt liegt in der Sillemstraße eine switch-Station im Quartier, mit drei Längsparkständen. Die nächstgelegene SPNV-Haltestelle (U-Lutterothstraße) ist in etwa 600 m Entfernung erreichbar.

2.2 Verkehrssituation

Die zukünftige Platzfläche ist aktuell eine Nebenfahrbahn der Lappenbergsallee mit angrenzenden Parkständen in Schrägaufstellung. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit ist 50 km/h mit einer temporären Beschränkung auf 30 km/h zwischen Eimsbütteler Marktplatz und Methfesselstraße, montags bis freitags von 6 bis 19 Uhr. Auf der Nebenfahrbahn herrscht Einrichtungsverkehr von der Lappenbergsallee Richtung Methfesselstraße. Die Fahrbahn dient der Anbindung der Parkplätze und dem Anlieferverkehr der angrenzenden Gastronomie. Die Fahrbahnbreite beträgt etwa 3,60 m. Neben der Nutzung durch den ruhenden Kfz-Verkehr sind die verfügbaren Nebenflächen durch eine intensive Nutzung des ruhenden Radverkehrs geprägt.

3 Geplanter Zustand

3.1 Planungsansatz

Die Nebenfahrbahn soll durch den Einbau von Steckpfosten (VZ 600-60, mit Dreikantschließung) für den Kfz-Verkehr gesperrt werden (siehe Lageplan im Anhang). Die dadurch entstehende Platzfläche soll mit einfachen Mitteln gestaltet werden. Die vorhandene Nebenfahrbahn bleibt baulich unverändert und dient der Feuerwehr im Bedarfsfall als Aufstellfläche sowie der Erreichbarkeit durch Krankentransporte und Einsatzfahrzeuge. Auf Höhe der Lappenbergsallee 46 soll eine Haltemöglichkeit für den Lieferverkehr der angrenzenden gastronomischen Nutzungen außerhalb der Vorhabenfläche eingerichtet werden.

Die Sperrung der Nebenfahrbahn durch Steckpfosten (mit Dreikantschließung) und die gestalterische Umnutzung der jetzigen Kfz-Parkstände wurden mit dem zuständigen Polizeikommissariat (PK23) und der Feuerwehr (WF15) im Vorweg abgestimmt. Die verkehrsrechtliche Anordnung durch das PK 23 zum angehängten Lageplan ist in Aussicht gestellt.

3.2 Gestaltung

Ziel des aktuellen Projektes zur Umgestaltung des zukünftigen Parnass-Platzes ist die Schaffung eines potentiellen neuen Quartiersplatzes auf den heutigen Kfz-Parkständen am Rande einer Nebenfahrbahn. Im ersten Schritt erfolgt eine probeweise Qualifizierung der Platzfläche. Die Nebenfahrbahn und die Kfz-Parkstände werden durch Steckpfosten zu einem autofreien Raum und so zu einem Aufenthalts- und Freiraum für die Anwohnenden und Initiativen im Quartier.

Auf Basis der ersten Ideen, die im Zuge des Informationsabends, am 28.06.2023 gesammelt wurden, wurden grundlegende Eckpunkte der temporären Umgestaltung entwickelt, um den Platz nach der Sperrung als neuen Freiraum zu definieren und nutzbar zu machen. Vorgesehen sind Fahrradabstellmöglichkeiten, Sitzmöglichkeiten sowie Grünelemente (Pflanzkästen), die für Beetpatenschaften genutzt werden können (siehe Gestaltungsplan im Anhang). Im Zuge des Prozesses soll die Gestaltung weiterentwickelt werden, eng verknüpft mit der Nutzung und Belebung des Platzes durch Nachbarschaft und Initiativen.

Zur geplanten Eröffnung des Parnass-Platzes am 28.10.2023 soll eine kurzfristige Gestaltung der Fläche bereits sichtbar sein. Neben acht neuen Fahrradbügeln an der nord-westlichen Ecke des Platzes, dem bestehenden Fahrradhäuschen, einer Freifläche zur potentiellen Nutzung für Außengastronomie und einer Grünfläche durch Erweiterung der Baumscheibe des Bestandsbaumes (Linde, Pflanzjahr 1920, Kronendurchmesser 13 m) auf der östlichen Seite, soll der künftige Parnass-Platz mit Pflanzkästen mit integrierter Sitzmöglichkeit ausgestattet werden. Die Pflanzkästen und Sitzmöglichkeiten sollen gleichzeitig der Einfassung bzw. Betonung der Platzfläche dienen. Daher soll die Anordnung der Elemente die südwestliche und die nordöstliche Ecke der neuen Platzfläche aufnehmen.

3.3 Änderung der Benutzbarkeit

Im Anschluss an die Sperrung des Platzes für den Kfz-Verkehr und die temporäre Gestaltung wird das Verfahren zur Änderung der Benutzbarkeit eingeleitet.

3.4 Benennung

Der Benennungsantrag liegt dem Staatsarchiv zum Stichtag 01.07.2023 vor. Die Entscheidung über die Benennung liegt beim Senat. Dieser wird dazu im Oktober tagen. Im Anschluss wird


die Benennungsentscheidung im amtlichen Anzeiger veröffentlicht. Bei einem positiven Beschluss kann nach der Veröffentlichung die Beschilderung des Platzes und die offizielle Benennung erfolgen. Angestrebt ist dafür der 28.10.2023, an dem sich die Abschiebung von Simon Parnass nach Zbaszyn zum 85. Mal jährt.

4 Terminierung der Planung und Bauausführung

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist der Baubeginn der Baumaßnahme im Oktober 2023 vorgesehen. Die Finanzierung läuft über das PSP 3-21603020-300015.05, BK-E045 Autoarme Quartiere, für die Mittel aus dem Bündnis für den Rad- und Fußverkehr zur Verfügung stehen. Grunderwerb ist nicht erforderlich. Die Kostenunterlage wird auf Grundlage der Lagepläne erstellt.

Verfasst:

Hamburg, den 27.09.2023


gez. i. A. Heidsieck, MR245

Anlagen:

Übersichtsplan, Maßstab 1:2.500

Lageplan, Maßstab 1:250

Liegenschaftskarte-5331, Maßstab 1:1.000

Gestaltungsplan, Maßstab 1:250